



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir hatten am 29. Juni 2024 ein wunderschönes Sommerfest, bei dem viele ehemalige Patientinnen und Patienten den Weg in die Klinik gefunden haben, um sich zu treffen und miteinander ihre weitere Entwicklung zu teilen. Es gab viele Begegnungen auch in den von uns angeleiteten Gruppen. Es war eine Freude zu hören und zu sehen, welche kreativen Wege die Menschen gefunden und was sie von größeren Handlungsspielräumen und Bewältigungsmöglichkeiten erzählt haben.

Hilfe bei Kostenanträgen für die stationäre Aufnahme

Wir möchten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, gerne bei den Kostenanträgen für einen stationären Aufenthalt unterstützen. Bitte fordern Sie Formulierungshilfen oder auch inhaltliche Unterstützung bei uns an. Übrigens: Aus einer ambulanten Therapie heraus nehmen wir auch Patienten mit Einweisung auf, ohne, dass vorher die Kostenübernahme vorliegt. Um diese kümmern wir uns.

Neue Wege bei therapieresistenter Depression

Seit etwa einem Jahr setzen wir bei ausgeprägter Therapieresistenz zur Unterstützung unseres psychotherapeutischen Intensivprogramms das für diese Indikation zugelassene Medikament Ketamin ein. Wir machen damit hervorragende Erfahrungen. Mehr dazu auf der Rückseite dieses Newsletters.

Fortbildung zur Ketaminbehandlung am 15.02.2025

Wir laden Sie herzlich zu unserem Einweisetag im nächsten Jahr ein, an dem wir umfassend über unsere Erfahrungen mit substanzunterstützter Psychotherapie informieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei uns begrüßen können.

*„There is a crack
in everything.
That is how the light
gets in“
(Leonhard Cohen)*

Wir möchten Sie auch gerne auf unsere Fortbildung im Rahmen des diesjährigen DG-PPN-Kongresses im November in Berlin hinweisen. Unsere Kunsttherapeutin und unser Ärztlicher Direktor führen die Teilnehmer am praktischen Beispiel der Collagenarbeit (siehe Rückseite) durch das „Konzept der vertieften Erfahrung“ und die Anwendung kunsttherapeutischer Interventionen als Baustein einer intensiven ressourcen- und erfahrungsorientierten Behandlung.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Herbst.

Mit herzlichen Grüßen von

*Jochem van Walraven
Matthias Jäschke*

FORTBILDUNGEN / EINWEISERTAGE / VORTRÄGE

Wir freuen uns, Sie zu unseren kommenden Fortbildungen einladen zu dürfen! Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Kenntnisse zu vertiefen, neue Fähigkeiten zu erwerben und sich mit Experten und Gleichgesinnten auszutauschen. Unsere **Veranstaltungen** decken eine Vielzahl von Themen ab und sind auf die aktuellen Bedürfnisse und Herausforderungen in unserem Bereich abgestimmt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fortbildungen, Terminen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Zu den Veranstaltungen: www.psychosomatische-privatlinik.eu/veranstaltungen. Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer beantragt.



KETAMIN – EIN NEUER WEG IN DER DEPRESSIONSBEHANDLUNG?

Depressive Erkrankungen sind häufig und zählen zu den wichtigsten Ursachen für Einschränkungen in der gesellschaftlichen Teilhabe. Während etwa die Hälfte der Betroffenen auf eine leitliniengerechte Behandlung (herkömmliche antidepressive und Psychotherapie) anspricht, bleibt eine nachhaltige Besserung bei den übrigen Patienten aus. Für sogenannte therapieresistente Depressionen ist Ketamin eine zusätzliche innovative und wissenschaftlich gestützte Therapieoption mit einer ungefähren Erfolgschance von ca. 66 %. Ziel ist es, durch eine Symptomreduktion eine höhere Lebensqualität und eine bessere gesellschaftliche Teilhabe zu erreichen.

Hirnstoffwechsel und Neuroplastizität

In höheren Dosierungen wird Ketamin seit den 70er Jahren als bewährtes und sicheres Narkosemittel eingesetzt. Neben der anästhetischen und schmerzstillenden Wirkung konnten eine Vielzahl von Studien nachweisen, dass durch Ketamin in niedrigen Dosierungen ein stark und schnell eintretender antidepressiver und antisuizidaler Effekt eintritt. Wie genau diese Wirkung zu Stande kommt, ist bisher nicht vollständig geklärt. Wahrscheinlich spielen komplexe Prozesse im Gehirn zusammen, die unter anderem durch eine vorübergehende Veränderungen im Glutamathaushalt ausgelöst werden. Dieser Effekt tritt innerhalb von Stunden oder wenigen Tagen auf, weshalb Ketamin als Prototyp eines schnell wirkenden Antidepressivums gilt.

Die wiederholte Gabe von Ketamin wirkt auf die Neuroplastizität (Neuverschaltung) und Neurogenese (Neubildung von Nervenzellen). Wir gehen davon aus, dass Ketamin im sogenannten Default Mode Network (DMN) neue synaptische Verschaltungen induziert, die dazu führen, dass früh erworbene dysfunktionale Muster und Schemata durchbrochen werden werden. Damit erfolgt eine Reduktion von dauerhaftem Gedankenkreisen und Grübeln. Gerade bei Patienten, die in depressiogenen Verhaltensmustern gefangen sind, die unter Freudlosigkeit und Sinnlosigkeitsgefühlen leiden und die über Jahrzehnte in der Bewältigung ihres Alltags eingeschränkt sind, könnten dies der Weg sein, sich proaktiv und konstruktiv ihren Lebensaufgaben zu stellen.

Wirkungen von Ketamin

Die neuronale Aktivierung bewirkt einen veränderten Zugang zur eigenen Psyche. Die Integration dieser zum Teil überwältigenden Erfahrungen benötigt die Einbettung in ein multimodales Therapiekonzept. Es entstehen gesteigerte Sinneseindrücke, z. B. auf Farben und Klänge, lebhaftere Träume, plastische, lebendige Erinnerungen, Zugang zu transpersonalen Erfahrungen. Im weiteren Therapieprozess zeigt sich eine verbesserte Selbstreflexion sowie eine deutlich gesteigerte emotionale Selbstwahrnehmung.

Set und Setting

Der Vorbereitung des Patienten auf die Behandlung und den zeitlichen, örtlichen und sozialen Rahmen während der Behandlung kommt eine besondere Bedeutung für die Wirkweise und den therapeutischen Erfolg zu.

Eine tragende therapeutische Beziehung sowie ein ruhiges und sicheres Umfeld ermöglichen dem Patienten einen angstfreien Zustand der Offenheit und Verletzlichkeit, in denen er sich herausfordernden Erinnerungen und Gefühlen stellen kann.



KUNSTTHERAPIE ZUR INTEGRATION UND VERSTETIGUNG VON SUBSTANZUNTERSTÜTZTER PSYCHOTHERAPIE

Der Einsatz von Ketamin wird von uns als Unterstützung für die Psychotherapie verstanden, insbesondere bei Patienten, die aufgrund der Schwere ihrer depressiven Symptomatik nicht gut von den therapeutischen Angeboten profitieren können. Eine Behandlung mit der Substanz „öffnet“ die Menschen dafür, eine neue Perspektive einzunehmen und ermöglicht damit oft erst eine ‚vertiefte Erfahrung‘ in der Therapie. Menschen lassen sich manchmal erst mit der Gabe der Substanz innerlich berühren und kommen mit sich und den Behandlern in einen substanziellen Kontakt. Ketamin unterstützt das Konzept der intensiven, erfahrungsbezogenen und ressourcenorientierten Psychotherapie. Am Beispiel der Kunsttherapie soll aufgezeigt werden, wie das Zusammenspiel funktioniert.

Kunsttherapie

Die Erfahrung unter Ketamin kann in der Kunsttherapie noch einmal nachvollzogen und zum Teil auch wiedererlebt werden. Patienten können konkrete, unter Ketamin entstandene Bilder in der Kunsttherapie reproduzieren. Bei Ketamin-unterstützter Psychotherapie kann das begleitende kreativtherapeutische Angebot demnach zur Integration der Erfahrung, aber auch zur Reflexion und zur Verstetigung therapeutischer Effekte in den Alltag, dienen.

Es entsteht ein Austauschprozess mit der Therapeutin über das künstlerische Werk des Patienten zu den auftauchenden Erinnerungen, Assoziationen und Wünschen, die allein durch die Verbalisierung in der therapeutischen Beziehung Wertschätzung erfahren. Auf eben diese Erfahrungen resoniert die Therapeutin und unterstreicht damit deren Wertigkeit und Bedeutung, hilft, ein eventuell neu entstandenes Narrativ zu verankern, Einsichten zu vertiefen, sich von alten Konzepten zu lösen, sich und die Welt umfassender wahrzunehmen. Wenn wir unterstellen, dass in der Ketamin-unterstützten Therapie alte Muster und Schemata ein Stück weit aufgelöst und „dekonstruiert“ werden, kann durch die kreativtherapeutische Nachbearbeitung diese Phase der Neuorientierung eine Unterstützung erfahren.

Therapeutische Effekte

Weiterhin weisen erste therapeutische Erfahrungen nach Ketaminbehandlungen darauf hin, dass in der begleitenden kreativtherapeutischen Arbeit folgende Effekte erzielt werden können: Verstärkung von Offenheit für neue Erfahrungen, Bereitschaft, sich von alten Konzepten zu lösen, eine Erweiterung der Blickwinkel auf sich selbst und die Welt, Reduktion vorschneller Rationalisierungen und einengender Normen, Schärfung der Wahrnehmung und des Blicks auf andere.

Wir versenden in regelmäßigen Abständen Informationen zu aktuellen Fortbildungen, Veranstaltungen und Behandlungsmethoden. Bitte registrieren Sie sich für unseren elektronischen Newsletter unter folgendem Link:

newsletter@psychosomatische-privatklinik.eu

IMPRESSUM

Herausgeber: Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH,
Am Schloßberg 6, 87730 Bad Grönenbach, Telefon: +49 (0)8334 394-0
E-Mail: info@psychosomatische-privatklinik.eu
Web: www.psychosomatische-privatklinik.eu
Redaktion: Dr. Jochen von Wahlert
Druck und Gestaltung: multicolor, Adelhausen
Fotos: Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt die Meinung der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach GmbH wiedergeben. Alle Angaben sind ohne Gewähr, es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.